

## Qualifizierung Bauernhofpädagogik

### DOKUMENTATION zur ersten Hausaufgabe aus Modul 1:

Durchführung einer Einheit aus dem vierteiligen Programm: „keimen, quetschen, kneten, kosten“ von der Saat bis zur Ernte und der Zubereitung

Die vier Einheiten in Kürze:

	Zeit im Jahr	Thema	Ziel	Schritte	Uhrzeiten ca.
1	September	Ernte mit Sense und Dreschflegel	Getreide selbst und von Hand ernten, um daraus Mehl und Teig herzustellen	Weizenteig herstellen Getreide schneiden Dreschen Mahlen Brötchen backen	8 – 9 Uhr 10 – 11 Uhr 11 – 11.30 11.30 – 12 ab ca. 10.30
2	Oktober	Weizen und Roggen säen	Säen von Hand Säen mit der Maschine	Roggenteig herstellen Fladen- u.a. Brote formen Backen (im Holzbackofen?) Säen Fladenbrote belegen, essen	8 – 9 Uhr 9 – 10 Uhr 10 – 11 10.30 – 11.30 11.30 - 12
3	November	Dinkel mahlen	Mühlarten und Mahltechniken kennenlernen; Flocken quetschen, Getreide keimen	div. Mühlen vorstellen: Stein, handbetrieben, elektrisch ..., Ausmahlgrade kennenlernen, Verwendungszweck Haferplätzchen und Müsli herstellen essen	8 - 10.30 Uhr   10.30 - 11.30 11.30 – 12
4	Dezember	unsere Getreidesorten	kennenlernen (wiederholen) was wird aus welchem Getreide gemacht? Plätzchen backen	Aus versch. Getreide versch. Teige herstellen: Plätzchen, Lebkuchen ... Backen, verzieren ... Getreidesorten als Bild zum Mitnehmen; Weihnachtsplätzchen zum Mitnehmen	8 – 10 Uhr  10 – 11.30 11.30 - 12

Ich führe die erste Einheit durch: Ernten mit Sense und Dreschflegel, am 28. Juli 2014

### Vor-Planung

Zeiten	Aufgaben	Umsetzung	Ergebnis
KW 29	Klären, welcher Bauer Getreide hat, das schon geschnitten werden kann;	4 Bauern angefragt	einer ist bereit, hat Hafer od. Triticale zum Schneiden
KW 29	Sensen, Dreschflegel, Sichel, Garbenschnüre organisieren	Anfragen bei 3 Landwirten, Bauernmuseum, Obst- u. Gartenbauverein	4 Sensen, 4 Dreschflegel, 2 Sichel, 1 Bund Garbenschnüre alle in schlechtem Zustand Rost u. Holzwurm ..., ca. 5 Std. Zeit für Wiederherstellung und Reparatur
KW 29	Nach einer Schulklasse suchen, Terminabsprachen	Anfrage an 3 Grundschulen	GS Fluorn macht mit 28. 7. 8 – 12 Uhr
KW 30	Terminabsprachen mit Landwirt, Schule und weiteren Helfenden	Telefonisch, persönlich u. per Mail	Alles passt
KW 30	Einladung für die Schulklasse	Vorlage entworfen,	

KW 30	Letzte Absprachen mit Landwirt	kopieren	Verteilt an alle Schüler, Lehrer, Bauer, Helfer
-------	--------------------------------	----------	---

### Durchführungs-Planung

Zeiten	Aufgaben	Umsetzung	Teilziele
8 Uhr	Abholen der 13 Viertklässler an der GS Flourn,	3 Privat-PKW, Kindersitze	Ankunft beim Landwirt Theo Heizmann in Röttenberg gegen 8.15 Uhr
8.15 Uhr	Begrüßung, Vorstellungsrunde	Vorstellung des Hofes durch Thea und der „Helfer“ Roland Maier und Jakob Pfau; Ich stelle das Projekt vor	Personen und Hof kennenlernen  Hinführung zum Projekt, Begeisterung wecken
8.25 Uhr	Theo erzählt zu den 4 Getreidesorten	Mit Ähren und Körnen vorstellen: Hafer, Roggen, Gerste, Weizen	Getreidesorten erkennen können und über deren Erntezeit Bescheid wissen
9.00 Uhr	Theo und Jakob erzählen von früher und ihren Ernteerlebnissen, mit ersten Hinweisen auf die Geräte	Der Erwerbslandwirt Theo (59) und der ehemalige Landwirt Jakob (87) berichten von ihren Ernteerfahrungen	Kinder für die alten Geschichten interessieren, erstes kennenlernen der Geräte Sense, Sichel, Garbenschnur, Dreschflegel
9.20 Uhr	Unterwegs zu den Getreidefeldern	Geräte mitnehmen, Fußweg ca. 15 Minuten vorbei an Roggen, Weizen bis zum Hafer	Umgang mit Geräten beim Transport; Getreide erkennen, Reifezustand, Gefahren durch Nässe, Unwetter, Wild; Thema Spritzen und Düngen
10.00 Uhr	Hafer schneiden	Jakob führt ein	Jakob lernt den Kindern das halten der Sense und das Mähen; Alle versuchen es.
10.20 Uhr	Garben binden	Jakob zeigt, wie das Getreide mit der Sichel aufgenommen und Garben gebunden werden	Alle machen es nach; je Team mindestens 1 Garbe
10.45 Uhr	Garbenabtransport	Jedes Team trägt eine Garbe	Garben zum Hof bringen
10.00 Uhr	vespern		
10.15 Uhr	Dreschen	Jakob führt das Dreschen vor, die Schüler schauen zu	Jakob drischt mit Theo und Roland und mir (4-Takt); alle Schüler versuchen es
11.00 Uhr	Getreide von Stroh trennen, sieben ...	Getreide immer wieder wenden, aufschütteln, Fruchtkörper auslesen	Erfolgserlebnis nach dem Dreschen; Gemeinschaftsarbeit
11.20 Uhr	Getreide mahlen, Hafer quetschen	Mit Hand-Steinmühle Mehl mahlen, mit Haferflockenquetsche Flocken herstellen	Arbeitsweise der Mühle und Quetsche kennenlernen; Mehl und Flocken zum Mitnehmen herstellen
11.55 Uhr	Abschluss und Dank	Dank an Theo und Jakob und Roland; kleines Geschenk	Dank zum Ausdruck bringen; verabschieden
12.00 Uhr	Rückfahrt	3 Privat-PKW	Schulhof Fluorn
12.30 Uhr	Aufräumen	Putzen, Geräte zurück bringen	

Zu den Personen:

Theo Heizmann, 59 Jahre, Landwirt mit Leib und Seele, z.Zt. wegen einer schlimmen Augenverletzung durch das Horn einer Kuh krankgeschrieben, Familienvater, Ehefrau Christa, 4 Kinder, Milchviehbetrieb mit eigenem Futteranbau. Ich kenne Theo seit 15 Jahren gut.

Jakob Pfau, 87 Jahre, ehemaliger Landwirt, ehem. Feuerwehrkommandant, in Fluorn zuständig für das leider von der Stadt völlig vernachlässigte Bauernmuseum. Ich habe Jakob erst im Rahmen dieses Projektes kennen und sehr schätzen gelernt.

Roland Maier, 59 Jahre, Zauberkünstler, Tagesvater und Familienvater, zurzeit ein Teilzeitmitarbeiter in meiner Kindergarten-Naturgruppe.

Die Rektorin und Klassenlehrerin Ingrid Siegl, verheiratet mit mir.

Zu den äußeren Umständen:

Die große Frage nach dem Wetter blieb bis zum Montag früh spannend: angekündigt war vormittags trocken, nachmittags Unwetter und Regen. Um 7.45 Uhr begann es bei mir zuhause zu Regnen. Als Regenprogramm hatte ich dennoch den Aufenthalt auf dem Hof von Theo geplant: füttern der Kühe, Besuch bei den Kälbchen und Hühnern und wenigstens das Getreide kennenlernen und mahlen und Quetschen.

Es blieb beim Regenschauer über meinem Haus, auf dem Hof von Theo blieb es trocken, sodass wir planmäßig starten konnten:

#### DURCHFÜHRUNG:

Zeit	Aktion	Kurzer Situationsbericht	Analyse	Wertung
8 Uhr	Schülertransport	Klappt problemlos	ok	ok
8.15 Uhr	Begrüßung Vorstellung	Kinder sind gespannt; machen Namensschildchen	ok	ok
8.25 Uhr	Theo und die 4 Getreidesorten	Mit viel Engagement, Anschauungsmaterial und Bildern erreicht Theo alle SchülerInnen	ok	ok
9.00 Uhr	Theo u. Jakob erzählen	Theo weiß noch, wie er als Kind beim Schneiden, Aufladen u. Dreschen helfen musste; Jakob berichtet aus vielen Jahren eigener Ernteerfahrungen; der Mühen und oftmals Nöten in diesen Zeiten	ok	ok
9.20 Uhr	Unterwegs zu den Getreidefeldern	Gemütlich spazieren wir zwischen Wiesen und Feldern in der herrlichen Landschaft. Theo und Jakob erklären die Getreidesorten, ihre Nutzung und die Gefahren, denen das Getreide ausgesetzt ist.	Kinder sind aufmerksam dabei, kümmern sich aber auch um Heuschrecken	ok; Wegstrecke ok
10.00 Uhr	Hafer schneiden	Jakob macht's vor und gibt jedem Kind Einzelanleitung; anfangs haben fast alle große Mühe, aber kleine Erfolge stellen sich bald ein.	Da nicht alle gleichzeitig mähen konnten, sind einige mit Heuschrecken beschäftigt – ist i.O.	Ok soweit; mehr als 3 Sensen wollte ich nicht in Betrieb nehmen, wegen der Übersicht
10.20 Uhr	Garben binden	Jakob macht's wieder vor, gibt Einzelanweisungen und alle helfen mit;  Theo u. Jakob erzählen und zeigen, wie die großen Garben früher aufgestellt, getrocknet und dann abgeholt wurden	Das Garbenschnurbinden will gelernt sein, viele schaffen es	ok; alle haben zu tun, alles geschnittene Getreide wird eingesammelt
10.45 Uhr	Garbentransport	Zweierteams transportieren je eine Garbe zum Hof	ok	ok
10.00 Uhr	Vespere	Gemeinsam in der Garage an Tischen; Theo spendiert frische Kuhmilch (ja, ich weiß ...)	ok	ok

10.15 Uhr	Dreschen	In der Scheune gibt Jakob die Einführung, Jakob, Theo, Roland und ich machen den Anfang; dann die Kinder; ein Dreschflügel gibt holzwurmhalber auf, also zählen wir den Dreiertakt. Während drei Kinder dreschen vergnügen sich die andern bei den Kühen mit Zufüttern, sammeln Eier und besuchen die Kälbchen usw.	ok	Leider konnte ich nicht mehr als die 4 Dreschflügel besorgen; evtl. selber machen
11.00 Uhr	Getreide vom Stroh trennen	Jakob zeigte, wie es gemacht wird; die Schülerinnen machen es nach.	Da der Hafer noch sehr feucht und nicht wirklich „dürr“ war, ließen sich nicht allzu viel Haferkörner einsammeln	Soweit ok; Der Teilerfolg genügte für die Kinder; vor allem die Erfahrung, wie mühsam diese Arbeit früher war, z.B. für die Scheunendrescher
11.20 Uhr	Getreide mahlen, Hafer quetschen	Ich erklärte die Mühle und die Quetsche und gab vor, welche Menge jedem Kind zustand. Haferflocken und Mehl konnten sie in kleinen Tüten mit nach Hause nehmen	Kam gut an! Alle haben Haferflocken gequetscht, etwa die Hälfte der Kinder hat Mehl gemahlen; einige durften Eier aus den Hühnerneuern holen	ok
11.55 Uhr	Abschluss und Dank	Die drei Männer bekamen Applaus und jeder ein Glas Marmelade und 10 Eier als kleines Dankeschön	ok	ok
12.00 Uhr	Rückfahrt	Wieder mit den 3 PKW's	ok	ok
12.30 Uhr	Aufräumen ...	Ca. 30 Minuten auf dem Hof, ca. 2 Stunden zuhause	ok	ok

Abschließende Bemerkung:

Das Projekt war mit den 13 SchülerInnen gut durchführbar, bei 20 hätte es sicher nicht so geklappt.

Das Teigherstellen und Backen, wie in der ersten Ausarbeitung vorgesehen, habe ich bewusst weggelassen, es hätte zeitlich niemals gepasst.

Vor allem der Experte Jakob Pfau hat die ganze Sache sehr bereichert! Zeitzeugen sind immer die besten Zeugen.